



STADT
ASCHAFFENBURG

Wie funktioniert das Rathaus



Informationen für Kinder

Impressum

Herausgeber:

Stadt Aschaffenburg, der Oberbürgermeister
6. Auflage, Juli 2020

Redaktion:

Stadt Aschaffenburg
Büro des Oberbürgermeisters
Mailin Seidel
Dalbergstraße 15
63739 Aschaffenburg

Gestaltung:

Kempff Grafik
Hirtenweg 61, 63906 Erlenbach

Druck:

DruckPunkt Gesellschaft mbH
Hauptstraße 218b, 63768 Hösbach

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben:
Mailin Seidel

Aus Gründen der besseren
Lesbarkeit wird überwiegend
die männliche Form verwendet.
Sie bezieht sich auf Personen
beiderlei Geschlechts.

Inhaltsverzeichnis

Das Rathaus	4
Die Stadtverwaltung	6
Was machen die Ämter?	8
Aufbau der Stadtverwaltung	10
Das Bürgerservicebüro	12
Der Oberbürgermeister	16
... und die Bürgermeister	18
Die Stadtratswahl / Der Stadtrat	20
Das Jugendparlament	22
Bürgerbegehren / Bürgerentscheid	24
Wie arbeiten Stadtrat und Verwaltung?	26
Jetzt ist wieder die Verwaltung dran!	28
Weitere Aufgaben der Verwaltung	30
Das JUKUZ	32
Sich beteiligen macht Spaß!	34

Das Rathaus

Das **Rathaus** ist der Sitz der Stadtverwaltung und des Stadtrates. Rathäuser entwickelten sich seit dem Mittelalter. Schon damals durften die angesehenen Bürgerinnen und Bürger bedeutender Städte ihre Regierung selbst wählen. Diese Regierung nannte sich „Städtischer Rat“.

Ihr Versammlungsort war das Rathaus.

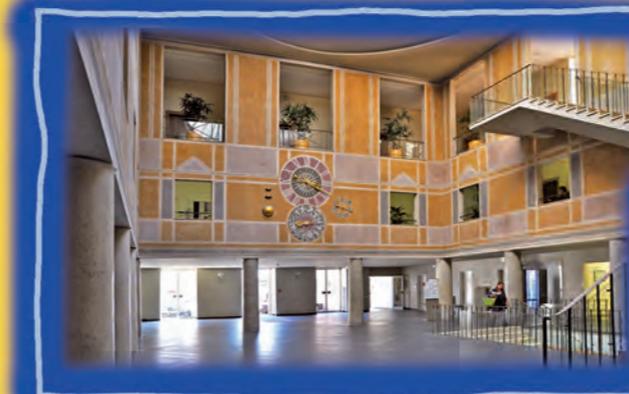
In Aschaffenburg wurde das alte Rathaus im Zweiten Weltkrieg zerstört. Also musste man ein neues bauen.

Dafür gab es einen Architekten-Wettbewerb.

Gewonnen hat ihn Professor Diez Brandi aus Göttingen. Er hatte richtig pfiffige Ideen, wie die astronomische Uhr im Lichthof



4

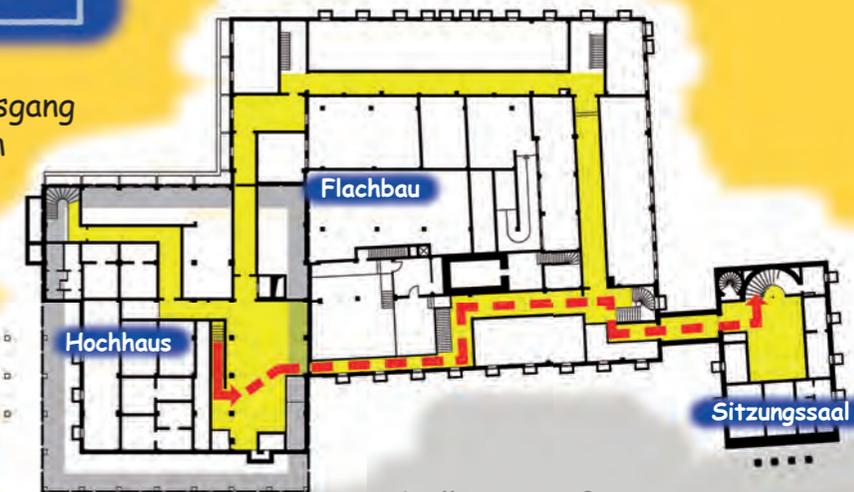


Für Interessierte an der Geschichte des Rathauses gibt es Führungen, zum Beispiel für Schulklassen:

Stadt Aschaffenburg,
Bürgermeisterin Jessica Euler
Tel. 0 60 21 / 330 12 09

oder den unterirdischen Verbindungsgang zwischen dem Hauptgebäude und dem großen Sitzungssaal. Nach seinen Plänen ist das Rathaus 1956/57 gebaut worden. Inzwischen muss das Gebäude modernisiert werden.

Das ist ganz schön knifflig, denn am Ende muss das Rathaus genauso aussehen wie vorher. Das verlangt der Denkmalschutz, der festlegt, dass besondere Gebäude nicht einfach verändert oder zerstört werden dürfen.



© Gabriele Homann

Dalbergstraße

5

Die Stadtverwaltung

Hast Du Dir schon einmal überlegt, was in einem Rathaus passiert?
Im Rathaus arbeitet die Stadtverwaltung. Diese setzt sich zusammen aus rund 1500 Menschen, die verschiedene Aufgaben erledigen müssen. Aufgabengebiete, die zusammen gehören, werden zu Ämtern zusammengefasst.



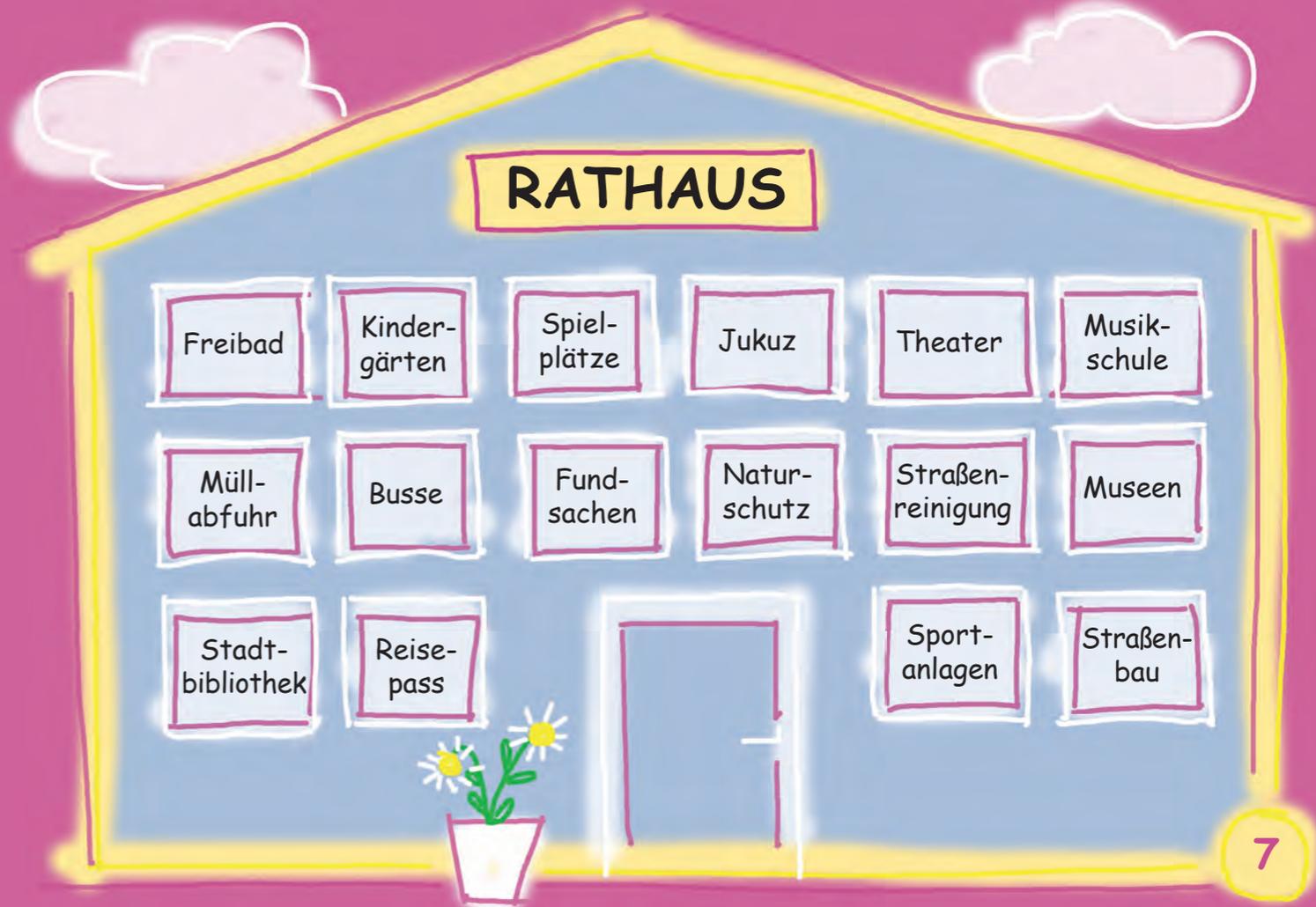
© Oliver Theiß



Der „Chef“ der Verwaltung ist der Oberbürgermeister. Ihm zur Seite stehen in Aschaffenburg eine Bürgermeisterin und ein Bürgermeister, sowie zwei weitere „Referenten“. So nennt man in der Stadtverwaltung jemanden, dem mehrere Ämter unterstehen.

Der Oberbürgermeister ist auch der „Chef“ der Stadtwerke und der Kongress- und Touristikbetriebe der Stadt Aschaffenburg mit der Stadthalle. Diese „Eigenbetriebe“ gehören aber nicht zur Stadtverwaltung, sondern sind eigenständig.

6



7

Was machen die Ämter?

Bei vielen Aufgaben arbeiten mehrere Ämter zusammen. Wenn zum Beispiel eine Schule zu klein geworden ist und deswegen einen Anbau braucht, wird zunächst im

Büro des Oberbürgermeisters

versucht zu berechnen, wie viele Schüler es in den nächsten Jahren an dieser Schule geben wird. Das **Schulverwaltungs- und Sportamt** überlegt dann zusammen mit der Schule, welche neuen Räume gebraucht werden. Klassenzimmer oder Fachräume, vielleicht eine Küche oder eine neue Turnhalle?

Das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

zeichnet dann anschließend die Baupläne, beauftragt die Handwerker und überwacht die Arbeiten. Falls es einmal Ärger mit einer Firma gibt, muss sich die **Rechtsstelle** darum kümmern.



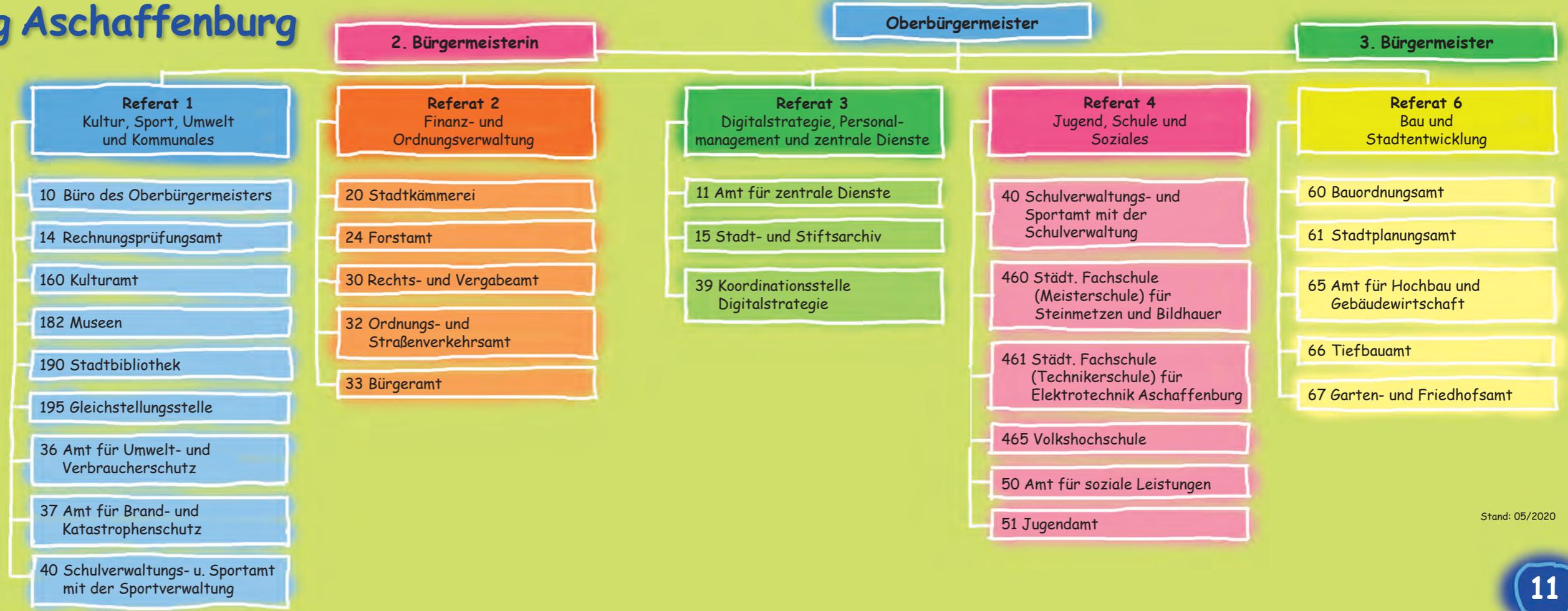
Das **Bauordnungsamt** muss aufpassen, dass der neue Anbau auch allen Vorschriften entspricht, falls es zum Beispiel an der Schule einmal brennen sollte. Die **Stadtkämmerei** berechnet, wie viel Geld die Stadt für den Schulanbau ausgeben darf. Über die Stadtkasse in der Stadtkämmerei werden auch sämtliche Rechnungen bezahlt.

Das **Rechnungsprüfungsamt** überwacht alle Ämter, damit sie ihre Rechnungen ordentlich bezahlen und kein Geld verschwenden.

Braucht die Schule auch noch einen neuen Parkplatz, muss das **Tiefbauamt** ran. Und das **Garten- und Friedhofsamt** kümmert sich um die Bäume und Rasenflächen rund um die Schule und um die Pflanzen auf dem Schulhof.



Stadtverwaltung Aschaffenburg



Das Bürgerservicebüro

Im Erdgeschoss des Rathauses befindet sich das Bürgerservicebüro. Es ist die Stelle im Rathaus mit der alle Bürger, die im Stadtgebiet wohnen, irgendwann zu tun bekommen. Im Bürgerservicebüro werden nämlich viele Aufgaben bearbeitet, die früher auf ganz verschiedene Ämter verteilt waren. Erste Anlaufstelle für alle, die das Rathaus betreten ist die „Infotheke“ des Bürgerservicebüros.



Hier kannst Du fragen, wenn Du nicht genau weißt, wo Du im Rathaus hin musst. Hier gibt es auch viele Informationen über die Stadt und darüber, was man hier alles machen kann.

12

Ihr Bürgerservicebüro
sympathisch, kompetent, zuverlässig



Im eigentlichen Bürgerservicebüro hinter dem Wartebereich geht es weniger hektisch zu. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben hier viele verschiedene Aufgaben, die vorher vom Einwohnermeldeamt, vom Standesamt und von der Zulassungsstelle erledigt wurden.

Für die Bürgerinnen und Bürger hat das den Vorteil, dass sie im Rathaus nicht mehr von einem Amt zum nächsten gehen müssen, sondern vieles an ein und derselben Stelle erledigen können. Das spart viel Zeit.

13

An:
Stadt Aschaffenburg
Dalbergstrasse 15
63739 Aschaffenburg

Bitte Ausfüllanleitung beachten! Verwenden Sie bei mehr als 4 anzumeldenden Personen bitte weitere Meldescheine! Die nachstehenden Daten werden auf Grund von Art. 12, 15, 17 und 18 des Gesetzes über das Meldewesen erhoben

Tagesstempel der Meldebehörde

Anmeldung bei der Meldebehörde

Gemeindeschlüssel 09661000	Einzugsdatum (TT.MM.JJJJ)	Gemeindeschlüssel	Bisherige Wohnung: Straße/Platz
PLZ 63739	Ort Aschaffenburg	Hausnummer/Stockwerk	PLZ
Die neue Wohnung ist im Bereich des Bundesgebietes die		Gemeinde	Ort
<input type="checkbox"/> einzige Wohnung	<input type="checkbox"/> Hauptwohnung	Landkreis	Hausnummer/Stockwerk
Nur bei Zuzug aus dem Ausland: letzte Wohnung im Bundesgebiet: Straße/Platz		Gemeinde	
Lfd. Nr. Familienname (Ehename)		Haben Sie nicht "einzige Wohnung" angegeben, teilweises Anmelden bei weiteren Wohnungen	
1		Hausnummer/Platz	
2			

So bekommst Du zum Beispiel hier Deinen neuen Personalausweis oder Reisepass. Wer nach Aschaffenburg zieht oder innerhalb der Stadt umzieht, muss das dem Bürger-servicebüro sagen. Die Mitarbeiter dort geben diese Information an andere Stellen, wie die Kirche oder das Finanzamt weiter.

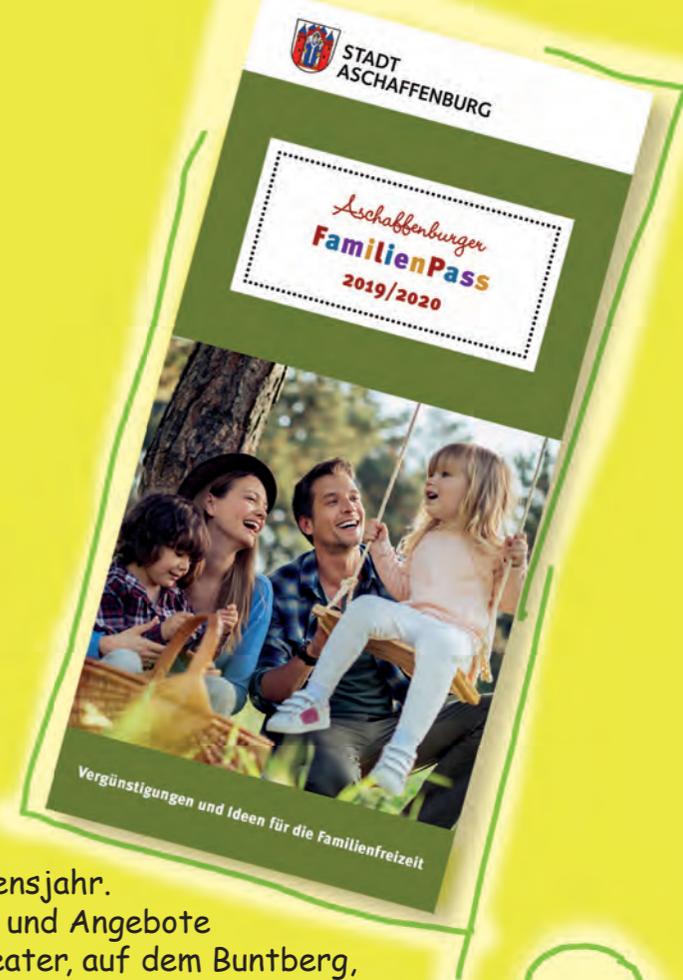
Hast Du einen Hund? Dann müssen Deine Eltern dafür Steuern zahlen. Anmelden müssen sie den Hund im Bürgerservicebüro. Auch ein Auto muss angemeldet werden. Das geht genauso im Bürgerservicebüro. Dort bekommt man die Autonummer für das Kennzeichen.



In manchen Aschaffenburger Straßen darf man nur parken, wenn man dort wohnt. Einen entsprechenden Bewohnerparkausweis stellt das Bürger-servicebüro aus.



Kennst Du schon den Aschaffenburger Familienpass? Den gibt es auch im Bürgerservicebüro. Den Familienpass erhalten kostenlos alle Aschaffenburger Eltern mit Kindern bis zum 18. Lebensjahr. Mit dem Pass bekommen Familien Vergünstigungen und Angebote in der Eissporthalle, im Freibad, im Stadttheater, auf dem Buntberg, im Casino Kino und an vielen anderen Stellen.



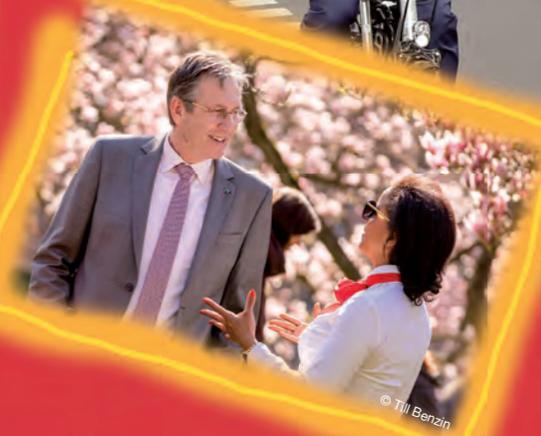
Der Oberbürgermeister



Jede Stadt in Deutschland hat ein Oberhaupt. Man nennt es **Bürgermeister** oder **Oberbürgermeister**. Er oder sie wird von den Bürgern gewählt. Eine Amtszeit zwischen zwei Wahlen dauert in Bayern sechs Jahre. In Aschaffenburg heißt der Oberbürgermeister seit 1. Mai 2020 **Jürgen Herzing**. Der Oberbürgermeister muss nicht nur seine Verwaltung leiten, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger da sein. Er muss ein offenes Ohr für Wünsche und Kritik haben, zu Veranstaltungen gehen und viele Besuche, zum Beispiel bei Firmen oder Vereinen machen. Bei vielen Gelegenheiten ist der Oberbürgermeister der offizielle Vertreter der Stadt. Er begrüßt die Gäste der Stadt im Namen aller Aschaffener. Besondere Gäste dürfen sich im Rathaus sogar in das „Goldene Buch“ der Stadt eintragen. Der Oberbürgermeister ist aber auch der Vorsitzende des Stadtrats. Das sind in Aschaffenburg 44 Männer und Frauen, die im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger



beispielsweise darüber entscheiden, ob und wo eine neue Schule gebaut wird. Die Diskussionen und die Abstimmungen im Stadtrat leitet der Oberbürgermeister.



...und die Bürgermeister



Die Stadt Aschaffenburg hat eine Bürgermeisterin und einen Bürgermeister. Sie werden nicht direkt von den Bürgerinnen und Bürgern, sondern vom Stadtrat gewählt. Ihre Amtszeit dauert sechs Jahre, genauso lange wie die Wahlperiode des Stadtrats. Sie übernehmen einerseits Vertretungen für den Oberbürgermeister, haben andererseits aber auch eigene Aufgabengebiete zu verantworten.

18



**Zweite Bürgermeisterin
Jessica Euler**

leitet das Referat für Jugend, Schule und Soziales. Das heißt, immer, wenn es um Kindergärten und Schulen, um Familien geht, oder um Menschen, die Arbeit suchen, krank sind oder eine Behinderung haben, fällt das in ihren Bereich.



**Dritter Bürgermeister
Eric Leiderer**

leitet das Referat für Digitalstrategie, Personalmanagement und zentrale Dienste. Kurz gesagt kümmert er sich um alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Stadtverwaltung und um alles was mit digitaler Technik, Internet und Computer zu tun hat.

19

Die Stadtratswahl

In der Stadt Aschaffenburg wohnen über 71.000 Menschen. Jeder Einwohner, der mindestens 18 Jahre alt ist, darf alle sechs Jahre den Stadtrat wählen. Am Wahlsonntag gehen die meisten Wähler in ein Wahllokal. Das ist der Raum, in dem gewählt wird. Man kann sich die Wahlunterlagen aber auch vorher per Brief zusenden lassen und zu Hause wählen, wenn man zum Beispiel am Wahltag in Urlaub ist. Die Stadtverwaltung richtet in allen Stadtteilen Wahllokale ein. Oft werden dafür in Schulen Räume mit Tischen und Wahlkabinen ausgerüstet. Wenn man im Wahllokal ankommt, zeigt man den Wahlhelfern dort seinen Ausweis. Dann bekommt man eine Liste mit den Parteien und Namen der Kandidaten darauf.

Gewählt wird, indem man den Namen seines Wunsch-Kandidaten ankreuzt. Der Wahlzettel wird in eine Box (Wahlurne) geworfen. Am Ende des Wahltages müssen die Wahlhelfer genau zählen, wie viele Stimmen die Kandidaten bekommen haben.



20

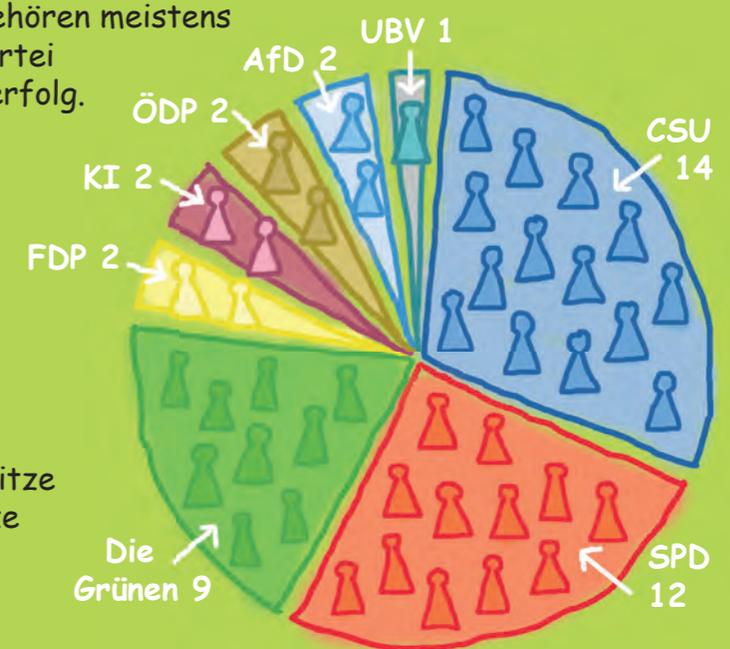
Der Stadtrat

Nach der Wahl sind die 44 Kandidaten, die die meisten Stimmen bekommen haben, die Stadträte für die nächsten sechs Jahre. Alle 44 Stadträte (das **Plenum**) treffen sich alle 14 Tage zu einer Sitzung. Weil das Plenum aus Zeitgründen nicht alle Themen behandeln kann, gibt es noch verschiedene „**Senate**“, in denen sich nur Teile des Stadtrats treffen.

Stadträte sind ehrenamtlich tätig und gehören meistens einer Partei an. Die Personenstärke einer Partei im Stadtrat richtet sich nach ihrem Wahlerfolg.

Im Aschaffener Stadtrat sind derzeit diese Parteien vertreten:

- Christlich-Soziale Union (CSU): 14 Sitze
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD): 12 Sitze
- Die Grünen: 9 Sitze
- Freie Demokratische Partei (FDP): 2 Sitze
- Kommunale Initiative (KI): 2 Sitze
- Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP): 2 Sitze
- Alternative für Deutschland (AfD): 2 Sitze
- Unabhängige Bürgervertretung Aschaffenburg e.V. (UBV): 1 Sitz



Das Jugendparlament

Die Stadträte sind die Vertreter aller Bürgerinnen und Bürger. Damit aber die Interessen der Kinder und Jugendlichen bei den Großen noch mehr Gehör finden, wurde ein Jugendparlament gegründet. Dieses hat 19 Mitglieder.

Für die Wahl des Jugendparlaments kandidieren können alle Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren, die im Stadtgebiet wohnen. Gewählt wird an Schulen und in öffentlichen Einrichtungen. Wählen dürfen alle Jugendlichen in Aschaffenburg zwischen 13 und 17 Jahren.

Gewählt sind die 19 Jugendlichen mit den jeweils meisten Stimmen.

Die Amtszeit eines Jugendparlaments beträgt zwei Jahre. Die erste Wahl fand im Januar 2019 statt.



© Dana Lobour



© Caroline Blum

Mach mit!

Das Jugendparlament kann die Stadt Aschaffenburg schöner und besser für Kinder und Jugendliche machen. Deine Ideen und Interessen sind gefragt.

Was würdest Du gerne ändern?

Egal ob es um Umweltschutz, Freizeitmöglichkeiten, soziale Projekte oder Verkehrskonzepte geht - was Dich interessiert kann durch das Jugendparlament verwirklicht werden.

Kontakt

Geschäftsstelle Carolin Blum / Sonja Röhm

Dalbergstraße 15, 63739 Aschaffenburg

Tel.: 0 60 21-330 17 53

Mail: jugendparlament

@aschaffenburg.de



JUGENDPARLAMENT
ASCHAFFENBURG



© Caroline Blum

Bürgerbegehren / Bürgerentscheid

Bürgerbegehren:

Wenn die Bürgerinnen und Bürger mit einem Vorhaben in der Stadt Aschaffenburg nicht einverstanden sind, dann können sie sich mit einem Bürgerbegehren dagegen wehren.

Dazu müssen sie von den erwachsenen Menschen in Aschaffenburg, die auch gegen das Vorhaben sind, Unterschriften sammeln. In Aschaffenburg braucht man mindestens 4260 Unterschriften. Sobald genügend Unterschriften zusammengekommen sind, können die Bürger einen Bürgerentscheid beantragen. Wenn der genehmigt wird, dürfen die Bürgerinnen und Bürger darüber abstimmen, ob das Vorhaben der Politiker durchgeführt werden soll, oder nicht.

Bürgerentscheid:

Ein Bürgerentscheid wird durchgeführt wie eine Wahl.

Damit ein Bürgerentscheid überhaupt erfolgreich ist, müssen in Aschaffenburg mindestens 15 Prozent aller Wahlberechtigten, das sind 10.650 Personen, an der Wahl teilnehmen und gegen das Vorhaben der Politiker stimmen. Wird dieser Prozentsatz erreicht, dürfen die Politiker ihr Vorhaben nicht durchführen.

Haben zu wenig Leute an der Wahl teilgenommen, oder hat die Mehrheit für das Vorhaben gestimmt, ist der Bürgerentscheid gescheitert.

Bürgerentscheid über den Bahnhof:

Der Neubau des Aschaffener Hauptbahnhofs hat in der Stadt viel Streit verursacht. Viele Menschen hingen an dem alten Bahnhofgebäude und wollten nicht, dass es abgerissen wird. Im Bürgerentscheid sprach sich aber eine Mehrheit der Wähler für den Neubau aus.

Weitere Bürgerbegehren drehten sich zum Beispiel um die Bebauung des Theaterplatzes oder den Ausbau der B26.

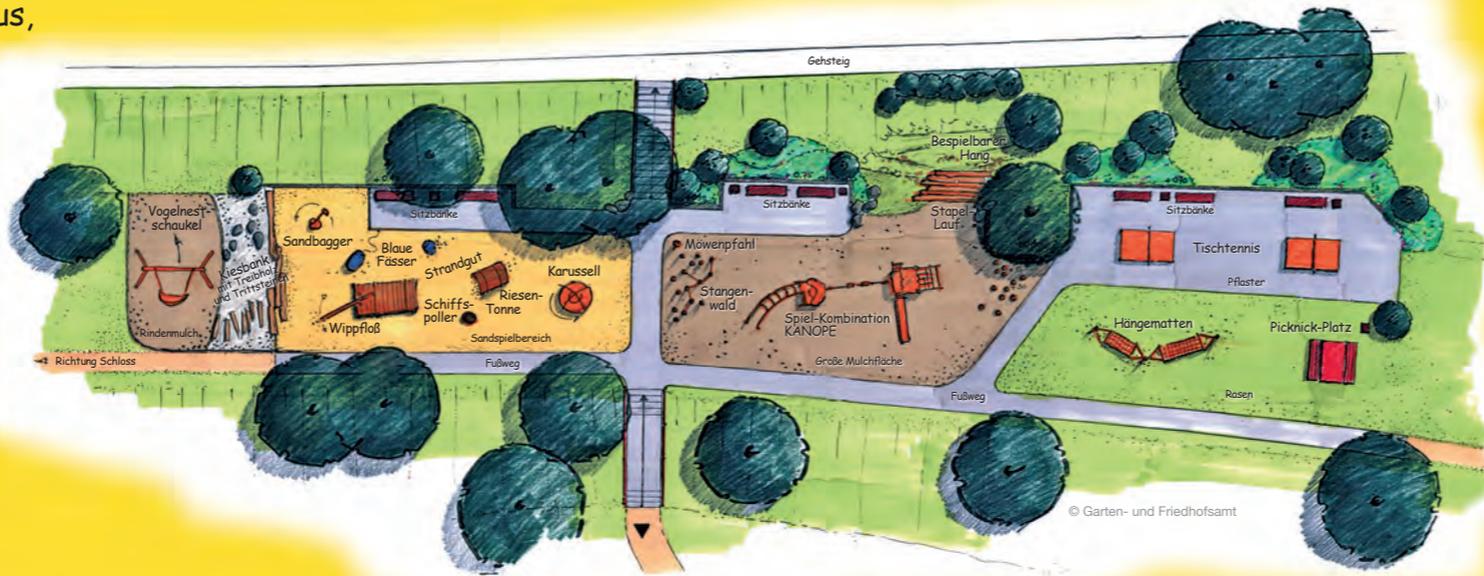


Wie arbeiten Stadtrat und Verwaltung?

Stadtrat und Stadtverwaltung arbeiten Hand in Hand. Stell' Dir einmal vor, jemand hat die Idee, in Deinem Stadtteil einen Spielplatz zu bauen. Dann muss ein Stadtrat oder ein Mitglied der Verwaltung einen offiziellen Antrag dafür an den Oberbürgermeister schreiben. Dieser Antrag geht zunächst an das zuständige Amt. Das sind in diesem Fall das Stadtplanungsamt und das Garten- und Friedhofsamt.

Die Mitarbeiter hier prüfen, ob Bedarf für einen Spielplatz besteht, begutachten die Fläche, rechnen aus, was ein Spielplatzbau kosten würde und überlegen, welche Spielgeräte auf dem Platz stehen sollen. Die Ergebnisse aus diesen Überlegungen werden zu einem „Beschlussvorschlag“ zusammengefasst, den alle Stadträte erhalten. Der Oberbürgermeister sorgt dafür, dass das Thema „Spielplatz“ in der nächsten Stadtratssitzung auf die Tagesordnung kommt. In der Sitzung wird über

das Thema diskutiert. Am Ende fragt der Oberbürgermeister alle, ob sie dafür oder dagegen sind. Hat die Mehrheit für den Spielplatz gestimmt, gilt er als beschlossen und wird gebaut.



© Garten- und Friedhofsamt



Jetzt ist wieder die Verwaltung dran!

Der Beschluss des Stadtrats ist der Arbeitsauftrag für die Verwaltung. Er geht an das Garten- und Friedhofsamt, das nun das Gelände herrichtet, die Spielgeräte baut, Sand herbei bringt und Rasen einsät.

Das Bauordnungsamt kontrolliert anschließend sehr sorgfältig, ob alle Spielgeräte in Ordnung sind, damit den Kindern beim Spielen nichts passieren kann. Ist alles fertig und kontrolliert, übergibt der Oberbürgermeister den Spielplatz an die Kinder. Alle Bürgerinnen und Bürger werden dazu eingeladen - auch Du!

Die Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Verwaltung:



Und was macht die Verwaltung noch?

Natürlich hat eine Stadtverwaltung noch viel mehr Aufgaben als den Schul- oder Spielplatzbau.

Das geht von A wie Abfallberatung bis Z wie Zuschuss für Musikvereine.

Beispielhaft wollen wir Euch noch ein paar Ämter und deren Aufgaben vorstellen.

Die Stadt Aschaffenburg ist zuständig für die **Feuerwehr** in ihrem Stadtgebiet. Sie kauft die Feuerwehrautos und die Ausrüstung.

Die Feuerwehrleute in der städtischen Feuerwache sind genauso bei der Stadt angestellt, wie ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin im Bürgerservicebüro. Dazu gibt es zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, die ehrenamtlich in ihrer Freizeit Feuerwehrdienst leisten.

Wenn Du morgens das Licht anmachst, Dir die Zähne putzt, im Winter die Heizung aufdrehst oder im Sommer ins Freibad gehst, nutzt Du die Leistungen der Aschaffener **Stadtwerke**.

Die Stadtwerke liefern Strom und Gas, und sie sorgen dafür, das saubere Wasser in den Leitungen fließt. Ihre Mitarbeiter holen Deinen Müll ab und halten die Straßen sauber. Außerdem gehören die meisten Parkhäuser, das Hallenbad, das Freibad und die Eissporthalle

zu den Stadtwerken. Auch wenn Du in einem Stadtbus durch Aschaffenburg fährst, ist das ein Angebot Deiner Stadtwerke.

Klimaschutz, Lärmschutz, dass die Luft und das Wasser sauber bleiben und die Stadt bienenfreundlicher wird, sind Aufgaben des **Amts für Umwelt- und Verbraucherschutz**. Außerdem wird kontrolliert, ob zum Beispiel beim Bäcker, Metzger oder in der Gastwirtschaft immer sauber gearbeitet wird.



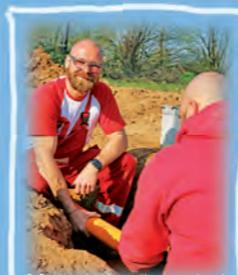
© Ralf Hettler



© Ralf Hettler



© Ralf Hettler



© Stadtwerke Unternehmensverbund



© Stadtwerke Unternehmensverbund



© Stadtwerke Unternehmensverbund



© Stadtwerke Unternehmensverbund

Das JUKUZ

Die Stadt tut viel für Kinder und Jugendliche. Wichtige Anlaufstelle für Euch in Eurer Freizeit ist das Jugend-Kultur-Zentrum, kurz JUKUZ. Hier finden Musik- und Theaterveranstaltungen statt, hier gibt es Werkstätten, in denen Ihr malen, töpfeln oder basteln könnt.

In der Medienwerkstatt könnt Ihr lernen, wie man einen Trickfilm dreht. Kennt Ihr schon die Kinderbühne Kunterbunt oder den KinderKulturTag im Nilkheimer Park?

Die werden auch vom JUKUZ organisiert.

In den Jugendtreffs der Stadtteile ist das Programm so bunt, wie Ihr es seid:

Spielen, Toben, Hausaufgabenhilfe, Kochen oder einfach nur Reden. Hier dürft Ihr ansagen, was gemacht wird!



32

© JUKUZ



© JUKUZ



Natürlich ist das JUKUZ auch und ganz besonders in den Ferien für Euch da. Sowohl in den Jugendtreffs als auch im JUKUZ ist fast immer etwas los.

Hauptsächlich steht Euch aber der Buntberg mit seinem Abenteuerland zur Verfügung. Dort sind Spielen, Wohlfühlen, Kreativität und Spaß die Hauptsache.

Auch ernste Themen haben im JUKUZ ihren Platz.

Die Jugendschutz-Stelle beantwortet Fragen, wie zum Beispiel: „Ab welchem Alter darf ich alleine weggehen?“



© JUKUZ

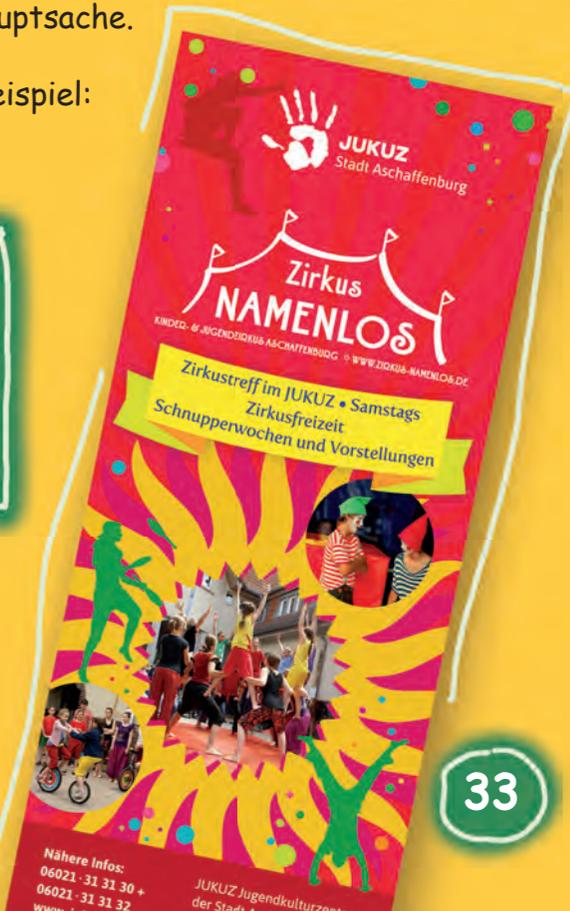


© JUKUZ



© JUKUZ

Alle Angebote im JUKUZ und noch viel mehr zur städtischen Kinder- und Jugendarbeit findet Ihr im Internet unter www.jukuz.de



33

Sich beteiligen macht Spaß!

Alle Bürgerinnen und Bürger können auf verschiedenen Wegen auf Entscheidungen, die in der Stadtverwaltung oder im Stadtrat getroffen werden, Einfluss nehmen. Sie können mit der Verwaltung reden, bei Projekten mitarbeiten oder in Bürgerversammlungen Fragen stellen. Dort stehen der Oberbürgermeister und Führungskräfte aus dem Rathaus Rede und Antwort.

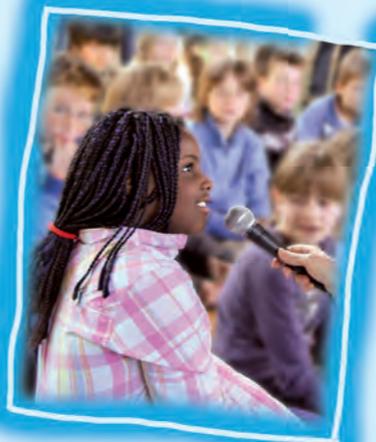
Für Kinder und Jugendliche gibt es ebenfalls verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung:

Da ist der **Stadtjugendring**.

Er vertritt die Interessen und Wünsche von jungen Menschen und teilt sie direkt dem Rathaus mit.

Das kann zum Beispiel der Wunsch nach einem Zebrastreifen auf dem Schulweg sein. Um Eure Fragen und Wünsche zu erfahren lädt der Stadtjugendring, mit seinem Projekt „PIA“, zu Gesprächen ein und organisiert Veranstaltungen.

Mehr darüber erfährst Du auf der Internetseite www.sjr-aschaffenburg.de.



Eine weitere Möglichkeit sich einzumischen bietet **Radio Klangbrett**, das Jugendradio des Stadtjugendrings mit seinen Sendungen von jungen Leuten für junge Leute.

Mitmachen kann jeder zwischen 10 und 26 Jahren. Die Beteiligungsmöglichkeiten bei Radio Klangbrett sind sehr vielfältig. Du kannst Dich in ein einzelnes Gebiet einzubringen, das Dir besonders zusagt, zum Beispiel Musik oder Technik, oder auch verschiedene Bereiche der Radioarbeit kennen lernen. Alle Infos dazu gibt es auf www.klangbrett.de. Schau einfach mal rein, denn

DEINE Meinung zählt!



